AfD Stadtratsfraktion
Alter Markt 6
39104 Magdeburg

Magdeburg 02.12.2021

Persönlich Erklärung zur Stadtratssitzung 02.12.2021

Stadtrat Ronny Kumpf (AfD): Zur letzten Stadtratssitzung mit dem Tagesordnungspunkt Sicherheitskonzept der CDU und zur unplatzierten und falschen Behauptung mit der einhergehenden Neutralitätsverletzung des Beigeordneten Herrn Platz

Tötungsdelikt in Halberstädter Straße: Hört endlich auf, die Probleme zu leugnen

Die Nachricht über das offenbare Tötungsdelikt in einem Wohnhaus in der Halberstädter Straße, das einen Bezug zu einem - nennen wir es mal - Großfamilien-affinen Milieu aufweisen soll, hat mich in frappierender Weise an Äußerungen des Herrn Beigeordneten Platz in der letzten Stadtratssitzung im November erinnert.

Dieser hatte damals in einer sehr freien Auffassung von amtlicher Neutralität unserer Fraktion vorgeworfen, wir würden, indem wir Ausländerkriminalität ansprechen, ein "Feindbild aufbauen" und dieses "auf penetrante Art" pflegen, während Magdeburg angeblich "keine Kriminalitätshochburg" sei und lediglich ein "subjektives Unsicherheitsempfinden" eine wachsende Unsicherheit in der Stadt auszumachen meine.
Tatsächlich verhält es sich so, dass sich das angeblich nur subjektive Unsicherheitsempfinden vor allem auf zwei Quellen stützt: 1. eigene Erfahrungen und 2. die Lektüre öffentlich zugänglicher Quellen wie Polizeiberichte und darauf gestützter Medienberichte, die fast jede Woche Fälle von Gewaltkriminalität, Raub, Körperverletzung, Erpressung o. ä. und die dazu passenden Merkmale wie "Gruppe" oder "südländischer Phänotyp" bei der Täterbeschreibung dokumentieren.

Die Polizeiliche Kriminalstatistik 2020 weist gleich zwei Städten in Sachsen-Anhalt bundesweite Plätze in den Top - oder präziser gesagt: Flop 10 zu. Halle an der Saale klettert in der Rangliste der zehn unsichersten Städte des Landes von Platz 6 auf Platz 4 - Magdeburg vollzieht diesen Schritt nahtlos nach und klettert in dieser Rangliste von Platz 12 auf Platz 10.

Wie Allianz Direct auf ihrer Homepage unter Bezugnahme auf die PKS mitteilt, ist die Zahl der Raubdelikte gegenüber Geschäften in Magdeburg um 271,4 Prozent gestiegen, sonstige Raubüberfälle auf Straßen und Wegen haben gegenüber 2020 um 50 Prozent zugenommen - und das sind nur die, die tatsächlich angezeigt wurden.

Wir sprechen also nicht von Einzelfällen, sondern von ganzen Kohorten, und bei Hunderten von Fällen, die einem gewissen Muster folgen, ist es nicht nur ein subjektives Gefühl, dass da was gewaltig im Argen liegt, sondern dann ist es evident.

Nun haben wir offenbar auch schon einen Toten in der Halberstädter Straße. Wenn es etwas gibt, womit wir "keinen Schritt weiterkommen", dann sind das wohl eher Problemleugnung und die Überschreitung der eigenen amtlichen Neutralitätspflicht zur Darlegung subjektiver Einschätzungen.

Wir werden die Migrantenkriminalität weiterhin so "penetrant" ansprechen und uns wiederholen, wie Sie es von uns gewöhnt sind. Und das so lange, bis kein Kind, keine Frau und kein Bürger mehr Angst haben muss, von kriminellen Banden aufgelauert, gemessert, vergewaltigt, beraubt oder sogar getötet zu werden!

Quellen:
https://www.allianzdirect.de/hausratversicherung/gefaehrlichste-staedte-deutschland-ratgeber
https://ratsinfo.magdeburg.de/vo0050.asp?__kvonr=236772
https://www.volksstimme.de/lokal/magdeburg/kontroverse-zur-sicherheit-auf-strassen-und-platzen-in-magdeburg-3273828

Für Rückfragen stehe ich Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Ronny Kumpf